Wieshadener Seitung Kheinischer Kurier Ericeint 18mel modentlic. 3ns Ansland: Angeigenpreife:

Unter Rrengband is & vieriefjährl. Beingopreis:

Möholer monati. 70 3, piertelj. 2.10 .# Burd Trager und Ngeniuren: Monail. 80 3, vierfahrl. 2.40 & frei ins Saus. Durch bie Woft: Monail, 1 .K., piertelj. 3 .K (ofine Beftellgebilbr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Nitolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Die Rolonelzeile in Bieshaben 20 & Deuifchland 80 &, Austand 40 &. Die Metlomezeile 1.50 .M. Mugelgeneffnnahme: Bur Abenbausgabe bis 1 Uhr mittags. Morgenausgabe bis 7 lifr abenbs.

Hernfprecher: Infcraie und Abonnement: Rr. 199, Nedaftion: Ar. 128; Berlag: Ar. 819.

68. Jahrgang.

487 Morgen-Musaabe.

Donnerstag, 24. September 1914.

Der Untergang der drei englischen Panzer. Erzählungen der Retter und der Geretteten.

Die hollandifchen Beitungen find gefüllt mit Rachrich- ! ten fiber die Beldentat bes beutiden Unterfeebootes

"EL. 9."

Greilich gefien in den Gingelheiten die Ergablungen tuseinander; immerbin gestatten fie bem Lefer aber fich ein Bilb von bem Bergang gu machen. Da ber Ungreifer nicht gefeben murde, find die Angaben über bie Babl ber beutiden Unterfeeboote natürlich nur Bermutungen. Un ein einziges hat niemand gebacht, und bas ift bie bochfte Anerfennung, die bem tapferen "U 9" guteil werden fann. Mus ber Menge ber Mitteilungen mablen mir bie folgen-

Aufregung in London.

Ropenhagen, 28. Gept, (Tel, Gtr. Bin.) Die Radricht von dem Untergang ber bret Bangerfreuger bat in Bonbon furchtbare Unfregung bervorgerufen. In der Bermirrung, die in ber britifchen Blotte ausbrach, tonnten bie beutiden Unterfeeboote glud-Itch entfommen, Gin großer Teil ber Befagung ber unter-Begangenen Rreuger murbe von herbeieilenben Rriegsichtiffen und Gifderdampfern gerettet. Es ift natürlich nicht möglich, genan feftauftellen, wie boch ber Wert ber brei Bangerfrenger ift. Es burfte aber feinesmens überfrieben fein, wenn man annimmt, bag England burch bie Beibentat bes "Il 9" einen Berluft von annabernd 60 Millionen Mart erlitten bat. Demgegenüber fteben die brei Torpedofchuffe, bie einen ungefähren Wert von 80 000 Mark bedeuten.

Umfterbam, 23. Gept. (Tel. Cir. Grfrt.) Un Bord des Kreugers "Aboufir" befanden fich 900 Mann, "Sogue" batte 999, "Creffo" 882 Mann Befabung, faft alles Beute, die 15 Jahre und länger in ber britifchen Marine Dienfte getan baben. Biele lagen noch in den Rajuten. 218 auf bem "Aboutir" ber erfte Schuft verfpfirt wurde, glaubte man auf eine Mine gestoßen gu fein, wesbalb "Sogue" Rettungsboote ansfehte, furg barauf aber ebenfalls geradegu auseinanderbarft.

Der Rapitan ber "Flora" tonnte mit dem Fernrobr den Untergang ber "Greffo" beobachten und begann bas Rettungowert, in bem er nach Ablauf einer Stunde burch den "Titan" unterftüht murbe.

Im Gangen follen

etwa 1800 Mann ertrunken

fein. Unter ben Geretteten befindet fich Rapitan Dicolinn von ber "hogne", ber aber, als er an Bord ber "Flora" tam und fich porfiellte, feinerlei Erfennungegeichen trug, og er in Unterhofen mar. Saft alle Geretteten famen nadt an Bord; ba es an Stviffleibung mangelte, wurden viele bon ibnen in hollandifche Uniformen gefredt.

Rachbem das Rettungswerf auf Gee beendet, ericien bas englifche Torpeboboot "Lucifer" und erffarte fich burch Signalgebung bereit, die Geretteten vom "Titan" ju übernehmen, jedoch 25 der Geretteten weigerten fic. auf das englifde Schiff gurudaugeben.

Die offigielle englische Radricht, bag "Queifer" bas Rettungswert unternahm, ift alfo unmagr; ebenfo bie Deldung, bag bas bentiche Unterfeeboot verfolgt murbe.

Die vernichteten bret Rrenger bienten Bur Rontroffe bes Bafens Rotterbam, den Die engliiche Glotte ungemein beläftigte.

Amfterbam, 28. Cept. (Tel.)

Bolffe Buro verbreitet Folgendes: Rach bem "Allg. Danbelsblad" teilt der Rapitan ber "Flora" mit, er habe lid mit feinem Schiff auf der Gabrt von Rotterbam nach Beith befunden, als er etwa 18 Minuten binier bem Maas-Leuchtfenericiff auf 8 Meilen Entfernung einen Rrenger mit vier Schornfteinen erblidt babe, der fich auf die Seite legte und langfam verfant. Als er fich bem Rreuger naberte, fab er viele Rettungeboote treiben. Er nabm felbfe von 9-11% tibr an dem Rettungswert teil. Der Rapitan fab auch ein paar beutide Unterfeeboote auftauchen und hielt es für geraten, fich eiligft gu entfernen.

Gin englifder Matroje vom Grenger "Greffn" eraabit: Die brei Grenger befanden fich gegen 5% 11br friib tima 30 Meilen von ber hollandifden Rufte auf ber Dobe

bes neuen Baffermeges. Das Better mar nebelig. Plotlich erfolgte eine beftige Explosion und wenige Hugenblide ipater fab man, bag die "Moutir" fich auf die Geite legte. Die beiben anderen Schiffe machten Boote Tog. Gine balbe Stunde fpater murben brei Explosionen in ber Rabe ber "Dogue" hörbar; eine Biertelftunde banach traf ein Torvedo bie "Creffn", bie in vier Weinuten fant.

Saag, 23. Cept. (Tel. Ctr. Bin.)

Bie Ueberfebende ber Befahungen ber in ben Grund gebobrten englifden Rreuger ben Rapitanen bollaublider Ediffe, bie fie gerettet, ergablien, erfolgte ber Angriff bes beutiden Unterfeebootes morgens 7 Ubr. Die meiften Leute lagen noch in ibren Rojen; baraus erffart es fich, bag die Geretteten meiftens nur mit einem Bemb befleibet maren. Sie fampften brei Stundn mit ben Wellen, che fie gerettet wurden und befanden fich im Buftande vollfommener Ericopfung. Befonbers fiber bie Angabl ber Unterfeebvote geben die Angaben auseinander. Rach einigen war es nur eins, nach anderen fünf, boch frimmen alle darin überein, daß die englischen Rreuger feinen Cous abgaben, mithin fein Unterfeeboot vernichtet fein fann. Die Sahl ber Umgefommenen begiffert man bier auf 1900 Mann. Um Rettungswerf beteiligten fich außer ben beiben hollandifden Schiffen ein englifder Bilderfutter. Gin Torpedoboot fam gu ipat und fonnte nur einen Teil ber Geretteten aufnehmen und nach England bringen. Rapitan Berthout vom "Titan" ergablt, daß er etwa gegen 7 Uhr ein deutsches Torpedoboot mit großer Schnelligfeit nach Nordoft gu Dft geben fab. Gleichgeitig bemerfte er am Borigont brei Golachtfreuger und fab, wie einer nach dem anderen verichwand. Er feste fofort ben Rurs babin ab und ließ die Boote berunter. Er fonnte 114 Mann und 3 Offigiere aufnehmen, barunter ben Rommandanten Gells. Mis biefer an Bord fam, fagte er mit grimmigem Laden: Das war eine lange Schwimmpartie. Seine Armbanduhr mar 5 Minuten nach 7 Uhr fteben geblieben, als er aufgefifcht murde, mar es 10 Ubr. Er botte fich auf "Mboutir" befunden, ber den erften Coug erbielt. MIS bas Chiff fant, iprang er ins Baffer und ichwamm nach bem "Sogue", aber faum war er bier anfgenommen, als auch biefes Schiff getroffen wurde und in brei Minuten fant. Abermals fprang er ind Baffer und rettete fich auf ben "Ereffn", ben aber nicht lange barauf basfelbe Schidfal erreichte. Gelle flammerte fich an ein Bradftild unb ichwamm barauf brei Stunden lang umber. Ginem 17jährigen Matrofen erging es ebenfo.

Rotterbam, 28. Gept. (Tel. Cir. Bin.) Bei ber Bernichtung ber englischen Bangerfreuger find nach vorläufiger Schähung 1600 Mann ums Leben gefommen. Der Rieberlander Dampfer "Flora" bat 288 Ueberlebende und einen Toten aufgefiicht, mit benen er aus Beith fam, Ifef mit 6 Toten, einem Bermunbeten und 19 unverlebten Mann ber englifden Befahung vor bem neuen Baterfee ein.

Auch "Pathfinder" bas Opfer eines deutschen Unterseebootes

Die von amtlider Stelle mitgeteilt wird, ift ber Berluft bes englischen Rreugers "Bathfinder", ber am 5. Gep. tember vor bem Birth of Forth untergegangen ift, ebenfo auf ein bentiches Unterfeeboot gurlidguführen. Es mar "Il 21", Rommandant mar Oberfileutnant gur Gee Derfing. Das Unterfeeboot "U 21" ift in einen beutiden Safen gurfidgefebrt.

Das Gefecht vor Sanfibar.

Bie der Arenger "Königsberg" ben "Begafus" vernichtete.

Rapftabt, 28. Gept. (Tel.)

Bolffe Buro melbet: Folgende Gingelbeiten über bas Gefecht swifden bem englischen Rreuger "Begafus" und ber "Ronigsberg" bei Canfibar werben englifcherfeits amilich befauntgegeben:

Die "Ronigeberg" naberie fich am Sonntag früh mit hoher Geidwindigfeit und machte ein britifches 28 ache boot burd brei Schuffe tampfunfahig. Dann cröffnete auf etwa 8000 Meter bie "Ronigeberg" ein wohlgezieltes Feuer auf ben "Begafus" und feste biefes auf 6000 Meter fort. Die eine Breite feite bes "Begafus" ftanb unter ber Fenerwirfung und murbe in 15 Minuten jum Schweigen gebracht. Rad einer Rampfpanje von 15 Minuten eröffnete bie "Abnigoberg" von neuem bas Fener, bas eine Biertels finnbe mahrte. "Begafus" mar nicht in ber Lage, bas Gener au ermibern; beinahe alle Berlufte ber Englander traten bei ben Geichugen und auf dem Oberbed ein. Rachbem bas Schiff mehrere Treffer in ber Bafferlinie erhalten hatte, lente es fich ftart auf bie Seite. Die britifche Flagge wurde zweimal heruntergefcoffen, aber von britifchen Matrofen mit ber Sanb hochgehalten. Die "Rönigoberg" hat aufdeinend nur geringe Befdabigungen erlitten, (Bergl, die Rarte auf S. 2.)

Die Rathedrale von Reims steht noch.

Amfterbam, 28. Gept. (Tel. Gir. Grfrt.)

Der Rorrefvondent bes "R. Rotterb. Cour." melbet aus Reims:

Ein Bufall wollte es, daß ich mich in Reims befand, als ber Frrium entstand, infolgebeffen die gange Belt glaubie, daß die gange Rathedrale eingestürzt und nun eine Ruine fet.

Der Rorrefpondent fagt, bag er bie Ertlarung telegraphiert babe, wie diefer grrtum ent. in Dmuiden eingelaufen ift. Der Dampfer "Titan", ber I frand, aber offenbar babe bie frangoftiche



Benfur das Telegramm nicht burchgelaffen. Better fagt der Rorrespondent, bag von ben Runfifcaben im Innern der Rirche die herrlichen alten Gobeline, die alle Bande ichmudten, gerettet find. (Die lebtere Melbung hatte die frangofiiche Regierung burchgelaffen; die Melbung, daß die Rathedrale erhalten geblieben fei, jedoch nicht. Reb.)

Rettung altflämischer Runstwerke durch einen deutschen Offizier.

Berlin, 28. Gept. (Tel.) Mus einem brennenden Betbaufe in Eppegbem bei Medeln rettete ein bentider Offigier amei großere Bemalde altflamifder Meifter, die er dem Bermaltungschef bei bem Generalgouvernement überwies, ber fie feinerfeits ber Bermaltung ber belgifden Daufeen gur Berfügung fiellte.

Raubmörder in der französischen Armee.

Berlin, 28. Gept. (Amtl. Telegr.) Der oberften Deeresleitung liegt folgende Meldung eines Infanterie-Megiments vor-

"Bethencourt, 10. Sept. 1914. Im 8. September find drei Automobile mit Bermundeten, die die Genfer Flagge führten, in Foret Domaniale von einer frangoftichen Rabfahrerabteilung unter der Gubrung, eines Offigiers überfallen worden. Die Bermundeten und die Guhrer murben ermordet und beraubt, Rur 2 Mann find entfommen und haben dieje Angaben bem Stabsarat ihres Bataillons gemacht, der fie der Sanitatsfompagnic in Goubreville am 9, Ceptember übergab, Beg. Regimentstommanbeur."

Vorbereitung berruffischen Volksftimmung auf ichlechte Nachrichten.

Burich, 28. Gept. (Tel. Ctr. Gift.)

Graf Bitte bat bem "Rjetich" aufolge bie Journaliften in Obeffa empfangen und mit ihnen fiber die Lage Ruf-Tands im gegenwärtigen Rrieg gesprochen. Der Ifarfte Ropf bes Barenreiches erflarte, man foll in Rugland die eigene Dacht nicht überichaben; ber Arieg tonne noch viele überraichende Dinge gutage bringen. Der Geind fet febr machtig, die Lage außerordentlich ernft. Man durfe fich nicht in falichen hoffnungen wiegen und auch bem Bolt feine unmahren Giegesmelbungen mitteilen. Die Journaliften follen alles tun, um die Bevolferung für eventuell eintreiende ichwere Miederlagen porgubereiten.

Der "englische" Bur Botha.

Rapftabt, 23. Gept. (Tel.) Das Bolifice Buro melbet nichtamtlich: Botha über: nahm ben Oberbefehl gegen Dentiche Sildweftafrifa.

Festigkeit Bulgariens gegen die Lodungen des Dreiverbandes.

Bien, 23. Gept. (Tel. Ctr. Gift.)

Der "Gubflavifchen Rorrefpondeng" wird aus Cofta gemelbet, daß die Miffion bes Prafidenten bes Londoner Baffan-Romitees, Burton, vollftandig geicheitert lft. Comohl ber Ronig wie ber Minifterprafident liegen Burton nicht in Zweifel, daß fie die in Cofia umgeichlagene Richtung ber bulgarifden Politit für bie für bas Land allein richtige balten und nicht baran benten, von ihr abzugeben. Burton versuchte vergebens einzelne parlamentarifche Parteien für bie Politit bes Dreiverbandes umauftimmen.

Die gewaltigen Greignisse

der Gegenwart, auf die eine ganze Welt mit angehaltenem Atem hindlicht, machen es jedem Deutschen zur Pflicht, fich fortgeseigt über alles genau unterrichtet zu halten. Was die

Wiesbadener Zeitung (Ahein. Aurier)

im Nadrichtendienft von den Kriegsichauplagen durch ihre

raide und zuverläffige Berichterstattung

zu leisten vermag, das wissen unsere verehrten Ceser, und das sagt mehr als alle Bezugs. Einladungen und Anpreisungen. – Alte und neu hinzutretende Bezieher wollen baber nicht verfaumen, die Bestellung auf bas

4. Bierteliahr

fofort porgunehmen. - Bestellungen werden angenommen von unferen Seitungstragern, Agenten auf bem Canbe, fowie bei unferen Geschäftsstellen Nikolasstr. 11, Mauritiusftr. 12 und Bismardring 29.



Bie ein weltreisender "deutscher Susar" den Engländern ein Schnippchen schlug.

Der aus Biesbaben frammende Oberleutnant in 2. Rhein. Hafarenregiment Nr. 9, Sans Prieger war bis vor einigen Monaten als Militaratiaché aur deutschen Gesandtichaft in Rio de Janeiro sommandiert, Nach Absauf des Kommandos reichte er einen längeren Urlaub ein, um vor seiner Deimkehr noch einen Teil der Belt ausehen. Bor einigen Tagen nach Deutschland aurückgefehrt, hat er auf der Durchreise au seinem Meiterregiment einem hier lebenden Verwandten seine Erlebnisse etwa wie folgt craablt:

Ich befand mich von Java fommend am 24. Juli auf dem Rorddeutschen Monddampfer "Kleisi", um über Singapore nach Colombo und von da nach Britisch-Indien weiter zu fabren. Am 2. August famen wir in Colombo an, nahmen noch die englische Post an Bord und subren am solgenden Tage wieder ab. Auf hoher See erhielt das Schiff von der Bremer Gesellschaft durch Junkenspruch den Reicht Lehrt zu wochen und megen Ausbruchs des Krieges Befehl, Rehrt au machen und wegen Lusbruchs des Arieges einen neutralen hafen anzulaufen. Das Schiff wurde ausnächst, wie die holländischen Dampfer, ichwarz gestrichen, dann fuhren wir, von einem englischen Dilfstreuzer verfolgt, unter Bollbampf nach bem neutralen Safen "Babang" auf Sumatra, ben mir am 8. Auguft glidlich erreichten. Dort begab ich mich fofort jum beutichen Konful, ber mir beicheinigte, baf ich hier meine Beiterreife nach Deutichland habe unterbrechen muffen, ba der hollandifche Dampfer nach Rotterbam erft am 16. August abgebe,

An diefem Tage fuhr ich bann auch als "norwegt= icher Raufmann im Budergeichaft" mit bem Rotters bamiden Lionbbampfer "Rami" ab.

Das Goiff murde jum erftenmale in Berim, englifden Roblenftation, unterfucht; bie Paffagiere, in ber Mehrgahl mobl Deutice, Bollander und Englander, blieben unbehelligt. Dann ging die Jahrt burch ben Gues-fanal nach Bort Gaib. Da ich aber ohne jegliche norwegische Legitimation

Da ich aber ohne jegliche norwegische Legitimation war, fam ich auf folgenden Gedanken; ich suchte aunächt den Namen des norwegischen Konsuls im Port Said zu ersabren, was mir mit hülfe eines Suezkanalzootjen, der mit an Bord war, auch gelang. Der Konsulbieß Willis. Nun fertigte ich einen Schuldickein in englischer Sprache aus, in dem ich bescheinigte, vom norwegischen Konsul Willis zur Deimreise eine Summe von 50 Pf. (1000 M.) als Darlehen erhalten zu haben. Durch untergelegtes blaues Pauspavier, das ich immer mitsühre, erstielt ich ein zweites Eremplar, das ich immer mitsühre, erstielt ich ein zweites Eremplar, das ich dann als "Duplikat hielt ich ein zweites Exemplar, bas ich bann als "Duplifat" bezeichnete und auf das ich außerdem noch mit verftellter Sandichrift in englischer Sprache ichrieb: "Das Duplitat stimmt mit dem Original überein, Billis, Norwegischer

Mein felbftgeichriebenes Original, das fic boch Sanden des Ronfuls ju Port Said befinden mußte, per nichtete ich natürlich.

Auf der Bobe von Biferta, einem frangofiichen ba fen an der Nordfufte von Algier, murden wir zweimal von je zwei frangofiichen Torpebobooten angehalten. Biebet famen die Baffagiere ohne befondere Belaftigung burch.

kamen die Baffagiere ohne besondere Belätigung durch.
Bon hier ging die Beitersahrt nach G i braltar. Dort wurde durch einen Abmiral und drei höhere englische Marincossisiere eine fünstündige gründliche Unterluchung des Schiffes vorgenommen. Jeder einzelne der Bassagiere und der Besahung wurde nutersucht und examiniert. Is glaube, es war mit das ichärste Examen, das ich se durch gemacht dabe, ein Glück, daß der Admiral ebensowenig der norwegischen Sprache mächtig war wie ich!
Sämtliche Deutsche zwischen 17—45 Jahren (10 an der Jahl) mit Franen und Kindern wurden gesangen genommen und in Gibraltar in einem mit einem Stacheldraht zum umzogenen Barackenlager interniert,

jann umgogenen Baradenlager interniert, Rachbem mich der Abmiral auf Berg und Rieren & prüft hatte - meine mich etwa fompromittierenden Schriffe prist hatte — meine mich etwa kompromittlerenden Schriftstüde batte ich im Schiff versteckt, mein Gepäd, außer einen Daudkosser, mit dem Notwendigsten in Badang aurücke lassen — fragte er mich, ob ich irgend eine Legitimation habe. Ohne mich lange au besinnen, aog ich meinen Schuldschie nauß der Tasche und übergad ihn dem Admiral. Als der den Namen des norwegischen Konjuls Willis lastiggte er (notivilie) auf Englisch Konjuls Willis lastiggte er (notivilie) auf Englisch). fagte er (natürlich auf Englisch) "Ob Milier Billis, fennt ich verfonlich, wie geht es ihm?" woranf ich ihm erwiderte daß fich Mifter Billio bes allerbeften Boblfeine erfrent Der Abmiral iprach noch ein paar verbindliche Borte in mir und entließ mich in Gnaden. 3ch jundete mir eine

Aus dem Tagebuch eines Mittam pfers des 80er Regiments.

(Gortfebung.) Much feindliche Artillerie bat uns entdedt und richtete ibr Bener auf uns. Es waren dies einige febr ungemutliche Minuten für uns, als hinter uns in etwa jechzig Deter Entfernung die Granaten einschlugen. Dagu erhielten mir von porne noch ein rafendes Infanteriefeuer von bem abgiebenden Gegner. So gut es ging, suchten wir in einem fleinen Strahengraben Declung. Liegen bleiben fonnten wir bier aber nicht, da wir sonft Gesahr liesen, durch das feindliche Artilleriesener zu ftark zu leiden. Allso ging es wieder weiter, vorwärts, durch das Feuer der seindlichen Artillerie hindurch. Balb hatten wir einen Abhang erreicht und nun etwas Deckung gelunden. Aber Aube gab es für uns immer noch nicht, obichon es bereits spät am Abend war. Die Böhe ging es hinauf, und hier famen wir zu den 27ern, die in Stellung standen. Bir blieben nun vorläufig bier liegen zur Bedeckung der Artillerie. Roch einmal feuerte diese auf den gernen der Artillerie. feuerie dieje auf den gurudgebenden Beind; dann ver-finmmte allmählich das gener, denn es war inzwischen 10 Uhr abends geworden. Unserem erften Buge barrie noch eine befondere Ueberraschung. Da wir die einzige, der Artiflerie in der Eile gur Berfügung stebende Jufanterie waren, so erhielten wir den Befehl, in dieser Gegend die Sicherung des Schlachtfeldes für die Racht zu übernehmen. Ich ging mit noch fünfgebn Mann am weiteften vor, um ale Untermit noch junjaden Mann am weitelen vor, um als anteroffizierposten das vor uns liegende Waldgelände zu siberwachen. Bor uns lag ein größeres Gebölt. Wir luchen uns schnell eine günftige Stelle aus, an der wir unseren Bosen ausstellen konnten, und dann ging es ichnell an die Durchsuchung des Hoses, um uns vor etwa lich dort verstedt haltenden Feinden zu schiehen. Aber alles war leer, Mur eine große Anzahl von Kühen lief frei berum. Ends Nur eine große Anzahl von Kühen lief frei herum. End-lich konnten wir auch einmal daran benken, unseren müden Gliedern Aube zu gönnen. Das Gepäck wurde nicht ab-gelegt, da wir jeden Augenblid einen Ueberfall erwarten konnten. Nun kam auch einmal unser Magen zu Worte. Die eisernen Portionen woren ichnell geöffnet, der Iwie-back zur Hand, und unser Abendessen begann. Aber es man-gelte uns an Trinkwasser. In dem Gehöft kanden wir sol-ches auch nicht vor. Aber ein deutscher Suldat weiß sich ja in jeder Lage des Lebens zu belfen. Einer von und hatte bemerkt, daß die auf der Weide frei herumlausenden Kübe noch nicht gewolken waren. Wir ichnell die Kochgeichiere ab,

und nun begann eine Jagd auf die Kühe. Endlich batten wir eine erwischt. Zwei Mann pacten sie an den Sornern, drei am Schwanze, und ein Landmann, der des Welfens kundig war, begann nun in möglichter Eile dieses Geschäftl. Bir bedauerten nur, keinen Photographen zur Stelle gehabt zu haben, denn es hätte dies die ichonfte Aufnahme gegeben. Zwei Kochgeichtre voll Milch war das Ergednis unieres Melkens. Brüderlich wurde die Beute geteilt und dann unier Abendmahl beendet. Aber an Schlasengeben dachte in dieser Racht niemand von uns. Mit gespanntester Aufmerksamteit habten mir voch dem Mit gefpanntefter Aufmertfamfeit fpabten wir nach bem Feinde aus. Auch diese Racht ging wie fo manche andere vorbei und ein iconer Conntagmorgen, der 28. August, brach an. Wir hoften, an diesem Tage Rube zu baben, und wollten dieje Rube bagu benuten, um einmal in die Rirche au geben, um Gott für feine bisberige Silfe gu banten. Aber es fam anders. Raum fonnte unfere Artillerie etwas feben, fo begannen auch icon bie ichmeren Geldbaubigen der Brandenburger au donnern und den Franzofen unferen Sonntagsgruß zu fenden. Wir hielten unferen Gottesdienst für und. Rober sprach fill fein Vaterunser, und bann ging es mit neuer Araft und frischem Mut gegen ben Feind. Unfer Marich führte und direft auf .,. bas wir bald erreicht hatten. Dier bot sich und dasielbe Vild wie an ... Heberall waren Lagarette eingerichtet und von Seiten brachte man die Bermundeten berbei. Die Stadt felbft mar durch bas Gener unferer Artiflerie febr mitgenommen. Die Bevolferung ichien gum größten Teil in der Stadt geblieben gu fein und brachte und Baffer gum Erinfen, mobil weniger aus eigenem Antrieb als aus Burcht por unferen Baffen. Die Strafen felbit ftanden voll Artiflerie und Munitionotolonnen. Bir maricierten burch und erhielten nun ben Befehl, mit unferem Buge die Branbenburger gu beden, ba von links feindliche Infanterie gemeldet wurde. Schnell ging es in Stellung, und aufmerksam wurde bas vor uns liegende Gelande beobachtet. Mirgends aber zeigte fich ein Beind. Da unterdeffen weitere Infanterie berantam, fonnten wir endlich auch vorgeben. um auch unferfeits in ben Rampf tatig einzugreifen. biefem Borgeben begegnete uns auch unfer Bigefeldwebel R., ein olter Gudweltafrifaner, ber am Solie eine Bermun-bung erhalten hatte und von zwei Leuten nach dem Berbands. plate gebracht murbe. Roch einmal mintlen mir ibm gu, und im Stiffen ichmuren mir uns, für alle dieje Bermundeten an ben Rothofen Bergeltung ju fiben. Unferem Buge mar es aber nicht vergonnt, an biefem Tage noch einmal tätig in die Schlacht einzugreifen, da der Feind auf ber gangen Linie fluchtartig gurudging. Geine gange Rud-

jugolinie mar gezeichnet durch weggeworfene Baffenrodt Tornifter und Patronen. Gine Unmafie von Batronen, dur wenigsten doch 80 000 bis 100 000 Stud, wurden an jenes

wenigsten doch 80 000 bis 100 000 Stud, wurden an jener Tage durch uniere Truppen auf dem Vormariche gejant welt und vernichtet. Ebenjo fanden wir eine sehr großt Angahl von Gewehren vor, die wir natürlich ebenjalls is sort faput schlugen, damit sie nicht mehr von der Zielf bevölferung gebraucht werden konnten.

Pald änderte sich das Bild. Hatten wir bis dabin nut verlassenes Ironteriennaterial gefunden, so iahen wir jed in den Straßengräben ganze Proben mit französische Granaten liegen. Roch nicht ein einziges Geschoß war der Proben entnommen worden. Aber wir sanden auch Zeicke vor, daß unsere Ariskerie ihr Ziel gut unser Fener genommen hatte. Tote in großer Anzahl bedeetten die Middaugslinie der Franzosen, und mancher Bolltresser hatt nommen batte. Dote in großer Anzabl bedecten die Rusuglinie der Franzosen, und mancher Bolltreffer batt ein Geschüth mit der gangen Bespannung und der Bienung in den Graben geschleudert, wo sie nun als eint größlich verstümmelte Masse lagen. Trüben Gedanfts nachzuhängen bei dem Andlick solcher Bilber, blieb unt feine Reit, denn for und biefe all ihren Beite benn for und biefe all ihren Beite benn for und biefe all ihren Beite beim feine Beit dem fich und biefe all ihren Beite benn for und biefe all ihren bei den genatigt feine Zeit, benn für uns hieß es, immer weiter vorwart geben, um dem Feinde feine Zeit aum Sammeln au lafer. In Fühlung mit ibm blieben wir zwar immer, aber ieinem Kampfe ließ er es nicht mehr fommen. Nachmitten gegen 4 Ubr erreichten wir nach einem überaus anstrengen den Marice des Darf den Mariche das Dorf ..., wo wir zu unierer große Freude wieder mit den anderen Teilen unierer große zusammenkießen. Die Freude unieres Kompagnieführer war groß, als er seinen ersten Zug wieder sah, hatte doch ichon geheißen, daß wir in ichwerem Artiscriefeut gefallen seien. Wir machten uns nun nicht allen nies geh gefallen seien. Bir machten uns nun nicht allau viel abe diesem Gerede, sondern dachten an das Sprichwort, daß at noch sehr lange lebt, den man tot sagt: Nun wollten uns endlich einmal Ruhe gönnen. (Fortfebung folgt.)

Rleine Mitteilungen.

Bilbelm Clobes, ber Berfasier des im Resident Theater aur Aufführung fommenden voterländischen Spiels. Die eiserne Zeit" ichreibt uns, er jet verläufig au, nungedienter Landstürmer mit Basse" aufs Abwarten an gewiesen. "Der Grund, meshalb ich den iebbesten verweite gewiesen. "Der Grund, weshalb ich den lebhaiten Derrot-rufen des freundlichen Publikums am Schuck meines Spiels nicht nachgekommen bin, ift lediglich darin an inder-daß nach meinem Empfinden der Berfasier nichts an Ramve zu tun hat, wenn die einmütige Begeisterung den deutschen Baterland gilt. In solchem Falle fühle ich vollkommen frei von Autoreneitelkeit."

Bigarette an und bacte: Na, dem haft bu einmal eine tuchtige Raje gedrebt! Der Admiral mag mobl angenommen baben, ein norwegifcher Konful merde doch einem Deutschen feine 1000 Mart pumpen, fich hochftene einem Rormeger, deffen Samilienverhaltniffe er genan fennt, fo derweger, dessen Familienverhaltung er genati rennt, is dilfsbereit erweisen. Die Weitersahrt ging am nächten Lage vor sich. Bir wurden unterwegs abermals vom großen englichen Areuser "Amphidrite" angehalten, der mit einem Truppen- und Munitionstransport nach Gibraltar unterwegs war; da unser Kapitan sich darüber aust weisen konnte, daß das Schiff in Gibraltar gründlich unterlucht worden, ging die Jahrt bis in den Kanal nun ungestört ponsteilen

In der Dobe von Landsend sindliche Spise von England) wurden wir nochamls von dem englischen Schlachtschiff "Caciar" angehalten und durchincht. Die Offiziere tamen mit dem Revolver in der Sand an Bord. In Dover erhielt unfer Schiff Beficht, nach Ramsgate an der Themse-mundung zu geben und dort wurden wir wiederum Marineoffizieren unterfucht. Rach vierftundigem Aufenthalt traten wir die Beiterfahrt burch die Borvon einem englischen Kreuzer angebalten, der aber nur fragte, ob Denticke an Bord seien. Dann trasen wir ungehindert durch das Minengebiet am 14. September in Rotterdam dam ein. Bon dort suhr ich sofort mit der Bahn nach Köln weiter. Als der Zug an der Greuzkation Emmert hielt, hand gerode der dortige Bahnhols-Kommandant, ein Dauptmann, vor meinem Bagen, ich sprang binans und um halfte ihn; ich konnte uicht anders. Weine Freude, mich nach 1/2 jähriger Abweienheit wieder aludlich auf dentichen Boden zu wissen, und nach danger Ungewißheit meinem Regiment ind Feld nachfolgen zu können, war unbeichreiblich. Der Herr Hauptmann war allerdings anfangs höcht überrascht über meine große Zärilichseit, als ich ihm aber die nötigen Aufkärungen gegeben, drücke er mir in kameradichaftlicher Teilnahme berzlichft die Hand.

31. Verluftlifte.

Mustug für ben Berbreitungobegirt unferes Blattes.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87. Reuf-Chateau (Belgien) 22.8. 14. Joney (Granfreich) 28. 8. 14.

Renf-Sbateam (Belgien) 228. 14.

Jone (Franfreich) 28. 8. 14.

2. Batailfon, Limburg a. d. Lahn.

5. Komp.: Lent. d. Ref. Kranie, Giehen, tot. Wehrm. Boll Scherer, Rieberrohdad, Kr. Beiterburg, tot. Wehrm. Ongo Dof, Lamaenbernbach, Kr. Limburg, I. vw. Ref. Joief Geitrich, Miblidach, Kr. Limburg, I. vw. Ref. Joief Deitrich, Miblidach, Kr. Limburg, I. vw. Ref. Joief Deitrich, Miblidach, Kr. Limburg, I. vw. Behrm. Onrad Dirf. Franklurt a. Dr., I. vw. Ref. Folef Ux, Ebergeusbehm, Kr. Tumburg, I. vw. Behrm. Folef Dod. Schonderfeld. I. vw. Behrm. Tofef Bod. Schonderfeld. I. vw. Behrm. Robert Dammal, Dardt, Kr. Edwerburg, I. vw. Behrm. Robert Dammal, Dardt, Kr. Edwerburg, I. vw. Behrm. Robert Dammal, Dardt, Kr. Edwerburg, I. vw. Behrm. Robert Dammal, Dardt, Kr. Edwerberg, I. vw. Behrm. Robert Dammal, Dardt, Kr. Edwerberg, I. vw. Behrm. And. Betre. Stillenhausen, Kr. Limburg, I. vw. Behrm. And. Betre. Solien, Kr. Arbeiten, Kr. Emburg, I. vw. Behrm. Od. Belder, Bolfenhausen, Kr. Beilburg, I. vw. Behrm. Od. Belder, Blilenhausen, Kr. Dillenhausen, Kr. Limburg, L. vw. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Dernahm Geel, Reesbach, Kr. Limburg, kw. Behrm. Behrm. Dernahm Geel, Reesbach, Kr. Limburg, kw. Behrm. Behrm. Dandammer. Dernahm Leiben, Kr. Dillenhausen, Kr. Limburg, kw. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Dernahm Kelterburg, Kr. Limburg, L. vw. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Behrm. Dernahm Seltenhausen, Dernahm Leiben, Kr. Behrerburg, kw. Behrm. Behrm. Behrm. Dillenhausen, Kr. Behrerbur 2. Bataillon, Limburg a. d. Lahn.

Dberhaufen, Ar. Besterburg, ich. pw. Behrm. Georg Guth, Balbmublen, Ar. Befterburg, tot. Bebrm. Eduard Blum, Waldmühlen, Ar. Besterburg, ich. wo. Sehrm. Georg Gutt, Oof. Oberwesterwald, ich. vm. Behrm. Karl Söbel, Oof, Oberwesterwald, ich vm. Behrm. Morit Schäfer, Weilmünster, Oberlahn, I. vm. Behrm. Morit Schäfer, Weilminster, Oberlahn, I. vm. Ref. Ludwig Schütz, Oof, Oberwesterwald, ich vm. Behrm. Aug. Jung, Oof, Oberwesterwald, I. vm. Behrm. Bilh. Beuger, Reunstrchen, Ar. Besterburg, ich vm. Behrm. Bilh. Beuger, Reunstrchen, Ar. Besterburg, ich vm. Behrm. Bilh. Schlitt, Steinbach, Ar. Limburg, ich vm. Behrm. Bilh. Schlitt, Steinbach, Ar. Limburg, ich vm. Ref. Ivd. Webern. Bilh. Chlitt, Steinbach, Ar. Limburg, ich vm. Ref. Ivd. Beber, Groß-Oolbach, Ar. Limburg, ich vm. Ref. Ivd. Beber, Groß-Oolbach, Ar. Simburg, I. vm. U.-O. Bilh. Aurd, Ahlbach, Ar. Limburg, tot. U.-D. Adolf Leber, Ohren. Ar. Limburg, tot. Bizefeldm. Offizierstellv. Lothar Fohr, Dadamar, Ar. Limburg, tot. Bebrm. Gustav Sain, Frohnhausen, Oberlahn, ich vm. Ref. Ideb. Söhn, Oundjangen, Ar. Besterburg, L. vm. Behrm. Ountav Sain, Frohnhausen, Oberlahn, ich vm. Behrm. Pouls Selbach. Anghrach. Obermeinerwald. vern. Ref. Job. Dobn, Sundjangen, Ar. Wefterburg, I. vw. Ref. Chrift, Schaaf, Ruppach, Ar. Befterburg, verm. Gefr. Ref. Christ. Schaaf, Ruppach, Ar. Westerburg, verm. Geir. Louis Balder, Aahenellnbogen, Unterlahnfreis, verm. Wehrm. Georg Gering, Dellenbahn, Ar. Westerburg, verm. Ref. Joi. Quirmbach, Groß-Golbach, Ar. Westerburg, verm. Ref. Joi. Quirmbach, Grövened, Oberlahnfreis, verm. Ref. Georg Behr, Merenberg, Oberlahnfreis, verm. Ref. Georg Geber, Oberweger, Ar. Limburg, verm. Ref. Joh. Rezel, Dreisbach, Oberwesterwald, verm. Ref. Peter Besthöfer, Düringen, Ar. Westerburg, verm. Wehrm. Wilh. Sarzinsky, Munlach, Oberlahn, verm. Geir. Wilh. Senn, Rohenban, Obermesterwald, verm. Geir. Wilh. Senn, Rohenban, Obermesterwald, verm. Geir. Wilh. Senn, Rohenban, Obermesterwald, verm. Weir. Bester Gerborn, Alein-Golbach, Obernocherwald, verm. Mel. Beter Gerborn, Klein-Dolbach, Ar. Westerburg, verm. Webrm. Aug. Arombach, Kirich-hojen, Oberlahn, verm. Webrm. Heichbardt, Runkel,

Oberlahn, verm. 7. Kom p.: Hauptm. Alfred v. Beth, tot. Oberseut. d. Rel. Bartenheimer, tot. Bigefeldw. Offigierstellv. Karl Behrmichien, tot. Wehrm. Wilh. Kerfersdorf, Unnau, Oberwellerwald, tot. 11.-O. Reinhold Bragh, Limburg, I. pw.

Gefr. Wilh. Schäfer, Dauborn, Ar. Limburg, I. vm. Behrm. Otto Bungar, Löhnberg, Oberlahn, ich vm. Mel. Karl Reumann, Laubuselchbach, Oberlahn, ich vm. Mel. Gufran Zeiler, Marienberg, Oberweiterwald, I. vm. Mel. Silhelm Dabel, Wilfenroth, Ar. Limburg, ich vw. Mel. Seiner, Alio, Dabblen, Oberlahn, ich vm. Mel. Seiner, Alio, Dabblen, Oberlahn, i. vm. Behrm. Pouls Echnether, Wudenbach, Oberweiterwald, iot. Webrm. Beier Fein, Riederohn, Ar. Beiterburg, I. vm. U.-D. Jol. Will, Langendernbach, T. windurg, ich vm. Webrm. Wieter Fein, Riederohn, Ar. Eindurg, ich vm. Webrm. Albeit Tragester, Weinbach, Oberlahn, I. vm. Webrm. Deinrich Briftle, Camberg, Ar. Limburg, I. vm.

R. a om p.: Pent. Weelsbach, I. vm. U.-D. d. Mel. Tigher, Camberg, Ar. Limburg, I. vm. Welter Jung II., Riederbadamar, Ar. Limburg, ich vm. Webrm. Gg. Abel. Ellar, Ar. Limburg, I. vm. Welter Jung II., Riederbadamar, Ar. Limburg, I. vm. Mel. Alig. Rojenfranz, Aisenfirchen, Oberlahn, I. vm. Behrm. Bild. Schermuty, Mengersfirden, Oberlahn, I. vm. Behrm. Am Nichter, Bintels, Oberlahn, ich vm. Behrm. Moli Deumann, Baldhausen, Oberlahn, I. vm. Behrm. Moli Deumann, Beldhausen, Oberlahn, I. vm. Behrm. Moli Deumann, Beerge, J. d. vm. Behrm. Beter Bid, Deilberiched, Ar. Beiterburg, I. vm. Behrm. Beter Bald, Deumann, George Diell, Langenberndach, Ar. Beiterburg, I. vm. Behrm. Beter Bann, George Diell, Cangenberndach, Ar. Beiterburg, I. vm. Behrm. Beter Brunn, Behrm. Behrm. Behrm. Bidh. Berd. Binang, Dirichbausen, Oberlahn, ich. vm. Behrm. Bilb, Berd. Bilang, Dirichbausen, Oberlahn, ich. vm. Behrm. Blib, Berd. Bilang, Dirichbausen, Oberlahn, ich. vm. Behrm. Blib, Berd. Bin

Leib: Dragoner-Regiment Str. 24, Darmftadt,

Leibe Dragoner-Regiment Ar. 24, Darmstadt
Brandeville, 29. 8. 14.

Leibe Est.: Leut. d. Ref. Osfar v. Grunelius, Frankfurt a. M., I. verw. Gefr. Osfar Nauhut, Tüttleben, Bez. Gotha, tot. Drag. Johann Lang I., Seimstadt, Kr. Erbach, tot. Drag. Ludwig Bender, Laagedorf, Kr. Gieben, tot. Drag. Karl Man, Micheliadt, Kr. Erbach, tot. Drag. Hilbelm Dieh, Greinheim, Kr. Gieben, I. verw. Drag. Bilbelm Dieh, Greinheim, Kr. Göchft a. M., schw. verw. Drag. Kriediadt, Griediadt, Griediadt, Kr. Trolsen, schw. verw. Drag. Gouard Osfali, Gainbausen, Kr. Ossefia, I. verw. Drag. Gouard Osfali, Gainbausen, Kr. Ossefia, I. verw. Drag. Gouard Osfali, Gainbausen, Kr. Ossefia, I. verw. Drag. Bilbelm Jatobi, Sainbaujen, Rr. Difenbach, I. verm. Drag. Bilbelm Dether, Stewersdorf, Ar. Neuruppin, ichm, verm. Drag. Ludwig Ruthe, Darmftadt, Ar. Darmftadt, I. verm.

Geldartifferie:Regiment Rr. 27, Maing.

Stab: Leut, d. Ref. Rarl Lade, Bicebaden, ichmer

Belbartifferie-Regiment Rr. 61. 21 m I o n, 22. 8. 14.

1. Abteilung, Darmstadt. 2. Batt.: Serg. Ja-fob Gödel, Spachbrücken, Ar. Dieburg, I. verw. 3. Batt.: Leut. Rudolf Deinhard, Saarlouis, I. verw. Ran, Georg Schmidt, Unterofiern, Ar. Erbach, I. verm.

Bugartifferie-Regiment Rr. 3, Maing. Munitionstolonne 2, 8, Rol.: Wehrm. Deinrich Roth, Langenfelbold, Ar. Banau, verm.

Proviantfolonne Rr. 4 des 18. Armecforps, Darmftadt. Sandwerfer Rarl Riemenichneiber, Rlein Gerau, Rr.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 24. Geptember.

Aus ber Verwundetenlifte

ber Austunftstelle für im Felbe ftehenbe naffauisme Soldaten ("Loge Blato" Friedrichftraße 35) in Blesbaden.

In biesigen Lazaretten sind untergebracht: 87. In s. Meg t.: Aarl Richter, Bige-Veldw., M.-M. 9. Komp., Paulinenstift: Theo Bombay, 9. Komp., Ev. Ver-einshaus; Bilbelm Denrich, Wiesbaden, 9. Komp., Kath. Ge. sellenhaus; Hithelm Mayer, Mrnoldshain, 12. Komp., Hauli-nenstift: Wilhelm Mayer, Arnoldshain, 12. Komp., Hotel Reichspolt; Christian Schmidt, Wiesbaden, 11. Komp., Hau-linenstift; Kichard Storch, Dormbach, 9. Komp., Evang. Ber-einshaus; Hugo Stern, Großfrahenberg, 11. Komp., Hür-tenhat

Bellof.

88. In f. - Regt.: Paul Almann, 3. Komp., Lazarcti 1; Wilhelm Bolling, 2. Komp., ?; Abolf Bender, Sonnenberg, 1. Komp., Paulinenftift; Otto Bohm, Höchft b. Gelnhaufen, 5. Komp., Reichspost; Konrad Fint, Sedbach, 9. Komp., Etd. 5. Kontp., Meidspon; Kontad gint, Sedoda, 4. Komp., Stat. Krankenhaus; Andolf Fiicher, Feldw., Biesbaden, 12. Ap., Reichspon; Johann Gög. 6. Komp., Paulinenfcliökeben; Emil Golzbach, Fris Hartmann, 7. Komp., Paulinenfcliökeben; Keiz. 1. Komp., Engl. Gof; Heinrich Maurer, 11. Ap., Garnijon-Lazarett; Ladislaus Mrozinski, Gelsenfirchen, 8. Komp., Paulinenstift; Bilbelm Martin, Dogheim, 10. Komp., Evang, Bereinshaus; Josef Pfeiffer, Obchit b. Gelnhausen, 6. Komp., Reichspost; Bilbelm Roland, 1. Komp., Taulinenschlößchen; Bilbelm Schinbler, Wallau, Paulinenstift; Bensamin Schneider. 4. Komp., Garnisoulagarett; Binterle, 3. Komp., Roies Kreuz; Robert Zinke, Offig. Siellvetr., 3. Komp., Paulinenschlößchen.

Zwangsversteigerung. Bei der Zwangsversteigerung eines Wohnhauses, ehemals Görtnerei, im Distrift Königjubl, seldgerichtlich geschät im Jahre 1910 au 34 000 M.,
von der Steuerbehörde geschätzt au 28 700 M., auf dem zwei
Spyotheten zu 25 000 M. und zu 15 000 M. ruhen, legten
das Söchsigebot mit 16 700 M. bar ein die Juhaber der
ersten Spyothet Cheleute Gärtner Gottsried Mänede.
Mechte bleiben nicht bestehen. Für die eventuelle Verfündung des Zusschlags murde Termin aus den 5. Oftsber au. bung des Buidlags murbe Termin auf den 5. Oftober au-

lleber Aredithilfe für den Aleinhandel

wird uns geichrieben: Dag die Aleinhandelsfreise von den durch den Arieg geschaffenen Störungen im Birtichafts-leben febr fiart betroffen werden, wird noch viel gu wenig beachtet. In vielen Gallen ohne Bantverbindung, find fie augerffande, fich bie jur Fortführung ihrer Weichafte erforderlichen Mittel zu verschaffen. Gine annehmbare diffe für die Detailliften würde es deshalb fein, wenn fie von den Lieferanten oder von den Berwietern Stundung erlangen könnten. Die Beleibung von Barenlagern, wie es z. B. den den Artegsbarlehnstaften angeichloffenen Großhandelstreifen möglich ift, tommt für den Detailliften taum

in Frage. Dagegen bedeutet der Anichlug an eine Rredit-genoffenicalt befonders in ber gegenwärtigen Beit eine

wirffame Bilfe. Als eine erfrenliche Tatiache fann festgestellt werden, daß jest in manchen Areisen des Aleinhandels die Ertenntnis sich Bahn bricht, wie sehr eine gute Areditversorgung durch Genossenichaften die beste Gilfe ist. In Samburg in beispielsweise eine Darlehnstasie für Detaillisten gegründet worden, für die etwa 2 Mil. W. von den Aleinschändlern ielbst und 3 Mil. M. aus Staatsmitteln hergegeben werden. In Preußen fann die Preußische Eentras-Genossische für diesenigen Mittelstandskreise, die fich au Kreditgenossenichaften und Zentralfassen zusammensichließen, aur Bertügung stellen; sie hat dabei außerdem Maßnahmen getrossen, daß die Uebernahme großer Sasssummen nicht dur Pordedingung der Gewährung von Arediten gemacht wird. Der Borstand des Schusverbandes der Detaillisten und Gewerbetreibenden Großenserlins des bereits die Gründung einer Genossenschaft im Prinzip beichlossen. Weitere Maßnahmen stehen bevor. Im Interese unseres Aleinhandels fann man nur wünschen, daß Als eine erfreuliche Tatfache tonn fefigeftelli merben, tereffe unferes Aleinhandels fann man nur munichen, daß bie Detailliften diefen Weg weiter beidreiten und energiich überall die Gründung von Areditgenoffenichaften burch.

Naffan und Nachbargebiete.

i. Griebheim a. Dt., 23. Gept. Obfibiche im Grofien. Der Bandler Bojef Guß und ber Taglibhner Mug. Raufer aus Frantfurt wurden fefigenommen. Rug. Kapler aus Frankfurt wurden leugen dem ein. Beide hatten in der Racht vom Samstag zum Sonntag nicht weniger als über 8 Zentner Birnen und Mepfel aus hiefiger Gemarkung entwendet, um damit in Frankfurt einen ichwunghalten Handel zu treiben.

Weilhurg, 23. Sept. Ordensverleihung. Herrn Kreistierarzt a. D. Veterinärrat Emmerich wurde der Kronenorden 3. Kl. verliehen.

Sport.

Leuinant a. D. Bengel, der Sefretar des Renn.
flubs Wiesbaden und seit langen Jahren der siddentsche Bertreter der "Sport-Welt", hat sich bei Kriegsansbruch den Militärbehörden wieder zur Versügung geftellt. Er war zuerft zur Pferdeausbehungs-Kommission fommandiert und wurde dann der Machinengewehr-Abteilung des Franksurter Regiments 81 zugeteilt, mit der er, nachdem er noch bis Ende dieser Boche an einem Aursus in Döberitz teilnimmt, in allernächter Zeit ins held rückt.
"Weltine" einacgangen. Die deutsche Bollbintaucht hat

in Döberit teilnimmt, in allernächter Zeit ins Geld ruct.
"Bestine" eingegangen. Die beutiche Bollblutzucht bat einen außerordentlich schweren Berluft erlitten: "Bestine" ift eingegangen. Der hervorragende Dechengit der Gerren v. Beinberg batte sich im letzen Binter eine Berlebung am rechten Oberschenfel zugezogen, die aut verheilt zu sein schien, ein vor furzem erfolgter völliger Bruch in der Rähe der früher verlehten Stelle machte sedoch alle Ooffnung zu Schanden, und es blieb schließlich nichts übrig, als das Tier zu erschießen. Der hengs hat es auf der Rennsbahn zu einer Gewinnsumme von über 300 000 M. gebracht.

Vermischtes. Erdbeben.

Rach einem Telegramm aus St. Gallen vom 23. Gep: tember murbe im Rheintal ein heftiges Erbbeben verlpurt,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeitung.

Der Portugieferherbit.

Bingen, 22. Sept. Bereits ist in mehreren Ge-marfungen der Umgebung die Lese der Portugiesertrauben im Gange. Im allgemeinen darf man mit einem gans aufriedenstellenden Ertrag rechnen, der sicher meistens be-beutender aussallen wird, als der Ertrag aus der Lese des Frühburgunders. Wie es mit dem Absah der Trauben werden wird, bleibt abzuwarten. In der Regel wurden den Settfabrifen augeführt.

Berficherungewefen.

Begründung einer bentiden Seeverficherungegefellichaft.

Begründung einer benischen Seeverscherungsgesellichaft. In Berlin ersolgte vorgestern unter dem Namen "Deutsche Seeversicherung speiellichaft von 1914" die Begründung eines Unternehmens, dessen Gegenstand die Berlicherung von Schisflrachten und ladungen gegen Ariegs. Sees, Fluße und Landgesabr im einzelnen oder in Verbindung mit andern ist. Es dürsen die versicherten Schisse nur unter neutraler oder deutscher Flagge sahren. Die Bersicherung gegen Fluße oder Landgesahr darf nur in Verbindung mit der Versicherung gegen Ariegsgesahr erfolgen. Das Grunkapital der Attiensgesellschaft beträgt 28 Million en Mart.

Sanbelenachrichten.

Deutsche Rudfichtnahme und englische Schwierigfeiten.

Aus Arificania, 23. Cept., wird uns gemeldet: hier wird besonders bemerkt, daß die deutsche Regierung bet der Erledigung von Anträgen auf Lizenzen von bestehenden Ausfuhrverboten fich bedeutend rudfichisvoller zeigt und die Gesuche viel ichneller erlebigt, als die englische. Bon der norwegischen Gesandischaft i London ift die Klage eingegengen, daß bas Bersahren in England umftändlich und antraubend fei. Jeder Anirag aeht zunächt an eine Kommission, die das, Gutachten von Sachverftändigen einholt, sodann, falls es günstig lautet an das Büro des Privn Counseil, das dem Exporteur ein Hormular zur Ausstüflung zustellt und evtl. erst dann die Lisenz gewährt. Dadurch vergeht mindestens eine Woche für jeben Gingelfall.

Bertehreweien.

Gin neuer Dampferdienft nach Auftralien.

Die Transatlantifche Kompagnic Gote-borg hat, wie aus Stodholm gedrahtet wird, einen neuen Dampferdienft nach Riederlandifch-Indien und Auftralien eingerichtet (Ctr. Bln.)

Marttberichte.

Frankfurt a. M., 23. Sept. Fruchtmarkt. Beigen, biel. u. furb. 26—20% M., Roggen 22%—28 M., Gerfie (Bett.) 22—22% M., Safer 23—23.20, Kartoffeln en groß 4%—5 M., detail 6—7% M.

Drud und Berlaa: Biesbadener Berlaasanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Niconer) in Biesbaden.
Thefredakteur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Politik: Bernbard Grothus: für Kenilleton und Bolkswirtschaftlichen Teil: A. E. Eifenberaer: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diekel: für den Anseigenteil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Redaltione nicht an die Rebatteure perfonlich gu richten.

Königliche Schauspiele. Donnerstag, 24. Cept., abbe. 7 Uhr:

Der Baffenichmied. Rombiche Dver in 3 Afren, Niufit von Albert Lording. (Reuelnrichtung für die diesige Agl. Buhne.) Berwandlungs u. Schlie-mufit jum 2. Alfr mit Berwendung Parkingischen Mortinen v. Solie-Lorping'ider Mottoe u. 3. Edlar. Dans Gtabinger, berühmter Baf-fenfchmtes und Lierargi

Parte, feine Tochter Grl. Schmibt

Graf von Liebenau, Mitter herr Geiffe-Wintel Georg, fein Rnappe Derr Band Mbelhof, Mitter aus Gomaben

Demenirant, Marien's Erzieherin Fran Shröber-Kaninsty Brenner, Gastwirt, Stodinger's Echwager Herr Spieß Brenner, Gastwitt, Stadinger's Schwager Oper Spieß Edwiger Oper Spieß Edwidt Schwiebegeselle Gert Schwidt Schwiebegesellen. Bürger in. Bürgerinnen. Ritter, Derolde. Knappen. Pagen. Klinder. (Ort der Dandlung: Borms. Zeit: um 1800.)
Muffalische Beitung: Derr Prof. Schlar. — Spielletung: Gert Prof. Schlar. — Evielletung: Gert Ober-Regisserr Media. Gube gegen 10 Uhr.

Freitag, 26.: Colberg. (Bolfsvorft.) Cambing, 26.: Die Gefchwister. Sieranst Anfforderung zum Tang. Jum Schluft: Sinfel und Greiel. Bouning, 27.: Die Weisperfinger von Rantag, 28.: Geschlossen.

ResidengeTheater. Donnerstag, 24. Gept., abbb. 7 Ufr:

Bieberholung bes 1. Baierlandifchen Abende. (Aleine Preife.)

Die eilerne Beit, (Der Geift von Mnne Dreigebn.) Sin vaterlandisches Spiel and der Zeit der Freiheitsfriege in 3 Teilen von Bilbelm Clodes. Mit 40 Atchi-bildern und Meisterwerten von Brotestor Angelo Jant-Rünchen. Acil: Glammenjeiden! 1904-1812. Seil: Gribling u. Greibeit! 1813.

Teil: Rach Frantreich himelnt 1814—1815. ie Zeit Theodora Porft

Die Beit Theodora Borft Der Schillifde Reifer Blieb. Milbiner-Schonen Der Bibower Jager Derm. Dom Der Beteran ber Landwehr War Denticklander

Der Trompeier an ber Ranbach Der fleine Trommler Alfa Erfer Der Cefterreicher Rie Bauer

Der fleine Leonaus Ric. Bauer Der Deflerreicher Riede, Beug Der Naffaner Wild Afegler Der Raffaner Georg Bierbach Der Sachle Bleinfold Sager Dit der Canblung: 3m Colbaten

hierauf: GefangseBorteage.

Mimirtende: Die Damen: Loite Prieblander, Gife Jucha, Rathinfa Geride; die Berren: Frang Lemb u. Geinrich Schneider; am Alauker; Bri. 3da Rempier. Bon Spangen-berg'iden Konfervatorium.

Sum Edilug: Geftfpiel bes herrn Mag Banthammer. Gin blauer Teufel. Genrebild von Stieler.

Marie, ein frangoffices Banern-Bort Bonm Dont, Goldat in einem baur. Regt. Mag Banrhammer a. G. Enbe 9.45 Hbr.

Breitige, 28.: Geichloßen. Combbog, 28.: Jum erften Male: Mies mobil. (Rendeit.) Conning, 27.: Ales mobil.

Kurhaus Wiesbaden. Offigeteilt von dem Verkehrsburenn.) Donnerstag, 24. Sept.:

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Choral: Liebster Jesu, wir

2. Ouverture zur Oper "Titus" W. A. Mozart 3. Türkische Scharwache

4. Adagio L. v. Beethoven 5. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch W. Reh

6. Ouverture zur Oper "La Traviata" G. Verdi 7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" C. Zeller B. Turnermarsch G. Muth.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Choral: Erschienen ist der herrlich Tag
 Kriegsmarsch der Priester

aus "Athalia" F. Mendelssohn

3. Ouverture zu "Astorga" 4. Spinnlied und Ballade aus

der Oper "Der fliegende Holländer" R. Wagner 5. Szene u. Miserere aus der

Oper "Der Troubadour" G. Verdi 6. Konzert-Ouverture in

A-dur A. Klughardt 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt 8. Kaiser - Franz-Josef-Marsch Ed Strauss.

Bekanntmachung.

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 13. März 1914 nehmen auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teil.

Auf diese Bestimmung hinweisend, bitten wir unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese bis spätestens 30. September ds. Js. zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termine.

Vorschuss=Verein zu Wiesbaden E.G.m.

Friedrichstrasse 20

Ginem nicht ichwerleibenben

jungen Mann, ca. 30 - 35 Jahre

alt, evangelisch, Bilbung bis

Prima und faufmannifch ge-

bilbet, bietet fich Gelegenheit als

Reifebegleiter gu fungieren, für

6-7 Monate nach Italien bei

leichten gefellichaftl. Bflichten

gegen mäßiges Gehalt. Dffert.

unter M. 435 an bie Wied-

Gebilb. Granlein fucht

ble Exved. 53. Blattes.

möbl. Zimmer

mit oder obne Benfion. Offert.

mit Breisangabe unt. 2. 669 an

a Henhon dika humboldt,

Prantfurter Strafe 22.

Schone Lage, Gart., Bab., Elettr Licht. Delei. 3172, Grl. J. Porst

Villa,

Cigenbeim, Forfiftraße 30, nabe Dambachtal. Bald. 6 Bifamer.

reicht. Bubebor, Garten, anBerft

billig an verlaufen. Raberes

Bleber au feinem Stegiment abfahrend. Landwehrmann fucht

Revolver

Seldstecher

su faufen. Offerten mit Breis-angabe unter A. 670 an die Ex-vedition dieses Blattes. 4675

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Ateller für vornehme Por "eits nad Gruppen

nur Taunusstr. 24.

- Telephon Nr. 3046. -

f. Gefchafte, Gewerbe, Inbuitric,

Landwirtichaft, Grundbefit ac.

weist sofort nach

Conrad Otto, Stoln a. Mb., Gewerbehans

Grosszügige und durchgreifende

Bermittl. fib. gans Deutfdland.

Berl. Gie unverbindlichen Befuch.

Künstlerische Fahnen

sche Kunstanstalt Wiesbaden

Radfahrer!

Sonder-Angebot!

Luftschläuche . von Nk. 1.50

Laufdecken . . von Mk. 1.95

Gebirgsdecken . von Mk. 3.60

Sämti. Fahrrad-Zubehörteile

billigst.

Aug. Seel,

Fahrräder, Motorräder, Auto-Zubehör,

Bahahofstrasse 6.

2061

Begriinbet 1902. S.16

Käufer u.

Ernsthafte 39

Teilhaber

Ballufer Strafe 9, Bt.

babener Beitung.

Hehner.

Preiswerte Käse!

Edamer, vollfett . . . 1/4 Pfd. 25 Pfg. Hollander (Gouda) . . 1/4 Pfd. 25 Pfg. Emmenthaler echter . 1/4 Pfd. 35 Pfg. Deutscher Brie-Käse . 1/4 Pfd. 35 Pfg. Sämtliche Käse nur Ia. Qualitäten.



Taunusstrasse

Withelmstrasse Ecke Rheinstrasse | der Ringkirche

Gegenüber

Karl Roll

Telephon Nr. 4350.

Während der Kriegszeit empfehlen wir uns für geschmackvolle Anfertigung Jackenkleidern nach Mass zu äusserst billigen von Preisen.

Die neuen

for Blusen und Hemden sind eingetroffen.



Perrot Nachf.,

Elsässer Zeugladen - Flanell-Haus, Ecke Kl. u. Gr. Burgstrasse 1.

Mein Herren- und Damen-Frisier-Salon ift vollftanbig ber Reugelt enifpr, einaerichtet. Meine haararveiten sowie meine Saar- und Robibaut-Bflege haben Weltruf. Meltefies Frifenr- und Berudenm .- Gefchäft am Blage. 1465

W. Sulzbach, Sofbamenfrifeur, Barenftr. 4.

National-Zeitung

in Berlin, Nationalliberales Organ. Erstes Berliner Morgenblatt in der Provinz mit Letzten Nachrichten aus aller Welt, vorzüglichen politischen und Handelsinformationen. :: Ausführliche Sportberichte.

Bringt infolgo ihrer Erscheinungsweise ausführlich die npuesten Nachrichten aus der Reichshauptstadt, die von den anderen Berliner Blattern erst am kommenden Morgen veröffentlicht werden können.

Eigene Spezial-Informationen, Abonnement: Quartal 4.95 M., monatlich 1,65 M. Bestellen Sie ein Probe-Abonnement und verlangen Sie Probenummer vom Verlage der National - Zeitung, Berlin NW 61, - Schiffbauerdamm 19. -

Erscheint täglich

Die bollftandige amiliche

29. u. 30. Der luftlifte

ift ericbienen und ift in unferer Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen

Mauritiusstr. 12 Bismarchring 29

- bon Jebermann toftentos einzuseben -

Shlachtviehmartt Frantfurt a. M. bom 23. Cept. 1914.

Auftried: Ochsen 177, Bullen 35, Farsen und Rifte 764. Fresser 00, Kälber 260, Schafe 91, Schweine 1694. Preife für 1 Bentner: Lebend- Schlacht. Gewicht 52-59 95-100 a) vollfleifdige, ansgemäftete bodit. Coladtwertes junge, fleifchige, nicht ausgemästete und altere ausgemästete 90-94 48-51 80-85 e) maßig genabrte tunge, aut genabrte altere 43-46 Bullen: a) vollfleifdige, ausgewachiene bocht. Coladi-78-84 -50

wertes vollsleifchige, tilngere mäßin genährte lunge und gut genährte 43-46 70-72 Garfen und Rufe: 38-40

a) vollsseistige. ausgemältete Färsen böchten Schlachtwertes
b) vollseistige. ausgemältete Klibe böchten Schlachtwertes bis an 7 Jahren
c) 1. wenig aut entwidelte Kärsen 82-86 44 - 4875-83 39-43 2. altere, ausgemattete Rufe und wenig aut entwidelte ffingere Rufe mabig genabrte Rufe und ffarfen . . . 67-74 60-70 55-64 36-40

30-35 24-28 el gering genabrte Rube und farfen Gering genabrt. Bungvieb (Greffer) 00-00 00-00 Kälber:
a) Dopvellender scinster Mast
b) feinste Mastkälber
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber
d) geringere Mast- und gute Saugkälber
e) geringe Saugkälber 00-00 00-00 83_90 50-54 44-48 75-81

00-0 00-00 92-9 -43 00-00 00-00 00-00

mas, genadrie Saininel it. Smale internaute.
Schweine:

a) vollfl. Schweine v. 80 b. 100 kg Lebendgew.
b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendgew.
c) vollfleifch. von 100 bis 120 kg Lebendgew.
d) pollfleifch, von 120 bis 150 kg Lebendgew.
e) Bettschweine über 150 kg Lebendgewicht.
f) unreine Sauen und geschnittene Eber 45-48 58-45-47 57-50 47-48 59-00 00-00 00-00

Martiverlauf: Rinber rege, gute Ochien begehrt, Raiber gedrudt, Schafe rubig. Schweine rege, Schweine Ueberftand.

Bekanntmachung.

Beltimmungen bes Gouvernements ber Geftung Mains über 30 Mublibung ber Jagb im Befehlobereich ber Geftung Mains-Bon Mittwoch, ben 16. Gept. ds. 38. ab mird innerhalb bes Befehlsbereichs der Festung Mains die Igad zu beiden Seiten des Abeins freincgeben mit folgenden Einschränkungen:

1. Alle Ausländer, ausschliehlich unverdächtige Defter reicher und Ungarn, find von der Jagdausübung bis auf mer tereb ausgeschloffen.

2. Treibiaaden tonnen auf dem linken Rheinufer nur Vold dall au dall gestattet werden; Anmeldung mindestens drei Tost vorber beim Gouvernement Mains.

3. Die Jagd darf linkrheinisch nur an den Nachmittagen des Mittwocks und Samstags von 12 Uhr mittags bis sum Einbruch der Dunstelbeit und an den gangen Sonntagen, mit Aufchluß der Dauptsirchenzeit, von den Jagdberechtigten ausgehiet

4. Anfter einem Jagbidein ift bon ledem Schüten ftete ets von ber auftändigen Beborde ausgestellter, befonberer Baffer van mitsuführen.

5. Bei der Ausübung der Jagd muß seitens der Schüben von allen Kestungswersen und militärischen Arbeitsstellen, sowie von den übenden und exerzierenden Truppen, insbesondere aber pon den anch an Sonntagen in Betrieb besindlichen Militär, weld- und Korderbahren ein Sicherbeitsähkand von mindekend 500 Metern unbedingt gewahrt werden.

6. Der Verlauf von Fagdvatronen wird gestattet. der gleichen der Bezug von Bulver lediglich zur Ansertigung von Jagdvatronen.

7. Die Beinbergolditten baben, mit einem befonderen Baffenpaft als Ausweis feitens der auffändigen Beborde perfeben, die Erlaubnis aum Abidub icablider Bogel wie Griedenszeiten.

Mains, ben 13. Gevtember 1914. nes.: pon Bliding.

General ber Artillerie und Couverneur ber Geftung Mains-

Boritebende Befanntmadung wird mit bem Singuffigen ver öffentlicht, ban ber Baffenpat (Biffer 4 ber Befanntmachung) bon mir beam, ben Landraten ansaeftellt mirb.

Biesbaben, den 18. Ceptember 1914. Der Polizei-Prafibent: pon Gend.

Befanntmachung.

Es wird biermit sur allaemeinen Rennntis gebracht. bab nach Mitteilung der italienifden Boildaft au Berlin aum Gin tritt in Italien jest ber Befit eines von einer italienifden Rone fularbeborde vifferten Valles erforberlich ift.

Biesbaden. ben 21. Geviember 1914. Der Polizei-Pralibeni: bon Gend.

Bekanntmachung.

Unter dem Biebbestande des Landwirtes Reinhard frant-Schwalbacher Strafte 41 hierfelbft, fit die Mauf- und Klauentende ansgebrochen. Die Stall- und Gehöltsberre ift angeordnet worden. Biesbaben, den 21. Gentember 1914.

Der Polizei. Prafident: von Gend.

Befanntmadung.

Im biesigen Danbeldregister Abreisung B. ift unter Breitente die eirma Süddeutidies Kohlenfäurewert Obernau Gelektigaft mit beildräufter Daffung mit dem Sis in Oberlahntein getragen worden. Geldäsississister ift Cornelius Sedde dinries. Director der Gelektigaft dum Betriebe von Rheinischen gobier fäurewerfen Aftiengefellichaft zu Oberlahnstein.

Mieberlabuftein, 21. Gentember 1914. Ronialides Amisacridt.